

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V.

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. wurde 2001 von Theaterpädagogen und Lehrern gegründet und versteht sich als praxisorientierte Begegnungs- und Beratungsstätte für Spiel- und Theaterpädagogik. Im Mittelpunkt stehen einerseits die ästhetisch-kulturelle Bildung, andererseits das soziale Lernen. So bietet das TPZ Sachsen Workshops, Weiterbildungen und Beratung in Fragen der Theaterpädagogik und der Darstellenden Kunst an und führt eigene Projekte durch, hauptsächlich im schulischen Bereich. Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Arbeit stellt dabei Forumtheater (nach Augusto Boal) als lösungsorientierte, szenische Konfliktbearbeitungsmethode dar, so dass sich das TPZ Sachsen mittlerweile zum Kompetenzzentrum in diesem Bereich entwickelt hat.

Das Projekt-Team

Walter Henckel (Projektleitung) ist Regisseur, Theaterpädagoge und Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG).

Dirk Strobel (Leitung Theatergruppe „Merkurius“) ist Regisseur, Theaterpädagoge und Medien- und Kommunikationswissenschaftler.

Unterstützung gesucht!

Derzeit wird dieses Projekt glücklicherweise durch die Aktion Mensch gefördert. Langfristig sollte es sich aber selbst tragen. Dafür, und auch für das Schuttern eines nicht geringen finanziellen Eigenanteils benötigen wir Ihre Unterstützung. Über Spenden oder auch eine feste Partnerschaft mit einem in unseren Projektstadtteilen ansässigen Unternehmen würden wir uns sehr freuen. Außerdem können Sie uns kostenfrei beim Online-Einkauf unterstützen, Informationen dazu finden Sie auf www.bildungsspender.de/tpz-sachsen.

Sind Sie als Betroffene/r, Mitarbeiter/in einer sozialen Einrichtung oder auch einfach sonst interessiert an der Mitwirkung in einer unserer Gruppen?

Sind Sie Mitarbeiter/in einer sozialen Einrichtungen oder Ähnlichem und interessiert an Forumtheaterauftritten oder einem Forumtheaterprojekttag bei Ihnen?

Sind Sie als Bürger/in oder Gewerbetreibende/r in unseren Stadtteilen ansässig und wollen uns und unser Projekt unterstützen?

Wir laden alle Interessierten ein, sich zu beteiligen. Bitte kontaktieren Sie uns!

Ab 12.01.2015 treffen wir uns jeden Montag um 18.00 Uhr im Theaterhaus Rudi (Fechnerstraße 2a, 01139 Dresden).

Wer macht das Projekt?

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen ist ein Verein. Er wurde vor über zehn Jahren von Lehrern und Theaterleuten gegründet. Wir machen Workshops und Schulungen für Theater, Kunst, Kultur und gutes Lernen. Dabei arbeiten wir viel mit Schulen zusammen. Wir machen auch Theaterprojekte. Wir machen sehr viel Forumtheater und wissen sehr viel darüber. Wir wollen mit Theater den Menschen helfen, besser mit sich und anderen Menschen zurecht zu kommen.

Wann und wo findet das Projekt statt?

Wir treffen uns ab 12.01.2015 jeden Montag um 18 Uhr, im Theaterhaus Rudi. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Bei Fragen einfach anrufen: 0351-422 54 10.

Kontakt



im Theaterhaus Rudi
Fechnerstraße 2a
01139 Dresden
E-Mail: mail@tpz-sachsen.de
www.tpz-sachsen.de

Walter Henckel (Projektleiter)
Tel.: 0351_422 54 10
Mobil: 0176_630 188 41
E-Mail: walter.henckel@tpz-sachsen.de

Vereinsregisternummer: 3999/2001 (Amtsgericht Dresden)
Steuernummer: 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord
Kontoverbindung: IBAN DE87850503003120180369
BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

gefördert von

**AKTION
MENSCH**



FORUM:Mercurius

vom spielenden Gelingen

das inklusive Forumtheaterprojekt in Dresden



FORUM:Mercurius – das ist ein Inklusionsprojekt, welches die in den Dresdner Stadtteilen Pieschen, Mickten, Kaditz, Übigau, Trachau und Trachenberge lebenden Menschen zusammenbringen und damit die Lebensqualität dort verbessern möchte. Schwerpunkt ist dabei die Teilhabe von Menschen in besonderen Lebens- und Problemlagen am gesellschaftlichen Leben.

Was sind besondere Lebens- und Problemlagen?

Eine besondere Lebens- und Problemlage in unserem Sinne kann viel sein. Wesentlich ist, dass sie von den Betroffenen als solche empfunden wird. Erfahrungsgemäß empfinden zum Beispiel Menschen mit psychischen Problemen, mit Behinderungen oder Suchterkrankungen, Langzeitarbeitslose oder Asylsuchende und MigrantInnen sich häufig in einer solchen besonderen Lebenslage. Zu all diesen Lebens- und Problemlagen gehört, dass die Betroffenen an der gleichwertigen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehindert werden. Gleichzeitig wird ihren Problemen kein öffentlicher Raum gegeben, so dass sie sich und ihre Situation auch nicht darstellen können. Damit sind die Lösungswege für ihre Problemsituation verbaut. Hier setzt FORUM:Mercurius an.

Unser Projekt besteht aus zwei Bausteinen:

Die inklusive **Theatergruppe „Mercurius“**: Einmal wöchentlich kommen Betroffene, Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen, Multiplikatoren, Bürger ..., kurz: alle an diesem Projekt Interessierten zusammen. Im Mittelpunkt stehen Kennenlernen, Vertrauen gewinnen, Austausch und die spielerische Methode des Forumtheaters. Mit Hilfe dieser Methode wird mit den Erfahrungen der Menschen gearbeitet, es entstehen eigene Szenen bis hin zu ganzen Inszenierungen.

Die **Forumtheatergruppe „Mercurius unterwegs“**: aus unserer inklusiven Theatergruppe heraus bildet sich eine weitere Gruppe, die aktiv die Einrichtungen in unseren drei Stadtteilen aufsucht, um dort Forumtheaterszenen zu präsentieren, die die Anliegen der großen Gruppe nach außen tragen und gemeinsam mit den Menschen in den Einrichtungen auf mögliche Lösungen hin zu bearbeiten. Auch trägt diese kleinere Gruppe die erhaltenen Impulse wieder in die Theatergruppe zurück, so dass eine kommunikative Vernetzung in den Stadtteilen entsteht.

Was ist Forumtheater?

Forumtheater wurde in den 1960er Jahren von dem brasilianischen Theatermacher Augusto Boal entwickelt und eignet sich vor allem zur Darstellung von eigenen Themen und Konflikten und zum gemeinsamen Erarbeiten von Lösungen und Perspektiven. Durch das Hineinversetzen in andere und die Arbeit an eigenen Handlungsmöglichkeiten werden vor allem Empathie und Selbstwirksamkeit trainiert. Dies geschieht szenisch – nicht vom Kopf her, sondern im spielerischen Ausprobieren. Deshalb ist es besonders geeignet, wenn Situationen verfahren erscheinen oder es für die Betroffenen schwierig ist, den Konflikt zu fassen und zu bearbeiten. Forumtheater verlangt keine besondere Begabung – außer der Lust am Mitmachen.

FORUM:Mercurius



Trachau

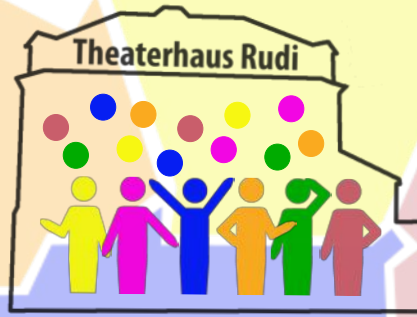


Was ist das für ein Projekt?

FORUM:Mercurius ist ein Theaterprojekt für alle Menschen. Es findet in Pieschen, Mickten, Übigau, Kaditz, Trachau und Trachenberge statt. Das sind Stadtteile von Dresden. Durch das Theaterprojekt soll verbessert werden, wie sich die Menschen zueinander verhalten.

Warum gibt es das Projekt?

Manche Menschen können manche Dinge nicht so gut. Manche Menschen sind krank. Manche Menschen kommen aus einem anderen Land und sprechen eine andere Sprache. Manche Menschen haben keine Arbeit. Deswegen werden viele dieser Menschen ausgeschlossen. Wir finden das nicht gut. Niemand darf ausgeschlossen werden. Deshalb haben wir das Theaterprojekt begonnen.



Theatergruppe „Mercurius“

Pieschen

Was kann ich da machen?

In diesem Theaterprojekt sollen viele Menschen zusammenkommen und Theater spielen. Auch die Menschen, die sonst ausgeschlossen sind. Sie können alle miteinander reden und sich kennen lernen. Sie können eine Szene spielen über das, was sie stört. Alle sehen zu. Dann können alle mitspielen. Und ausprobieren, was man anders machen kann. Bis nichts mehr stört. Alle können voneinander lernen. Man kann auch Szenen spielen über seine Gedanken. Das ist einfach und macht Spaß. Das alles nennt man Forumtheater.



Mickten



Wir wollen so auch ein richtiges Stück erfinden. Das wollen wir dann auch aufführen.

Wir wollen auch Forumtheater mit anderen Menschen machen. An Orten, wo man sich um solche ausgeschlossenen Menschen kümmert. Diese nennt man Sozialeinrichtungen.

Forumtheatergruppe



„Mercurius unterwegs“



Übigau